

Verkehrsverbund Luzern

Geschäftsbericht 2021 | Kurzfassung

Liniennetz



1'194 km Streckennetz



944 Haltestellen



3 RBus-Linien



4 Trolleybuslinien (exkl. RBus)



16 Bahnliesen



77 Dieselbuslinien



1 Zahnradbahn



1 Luftseilbahn

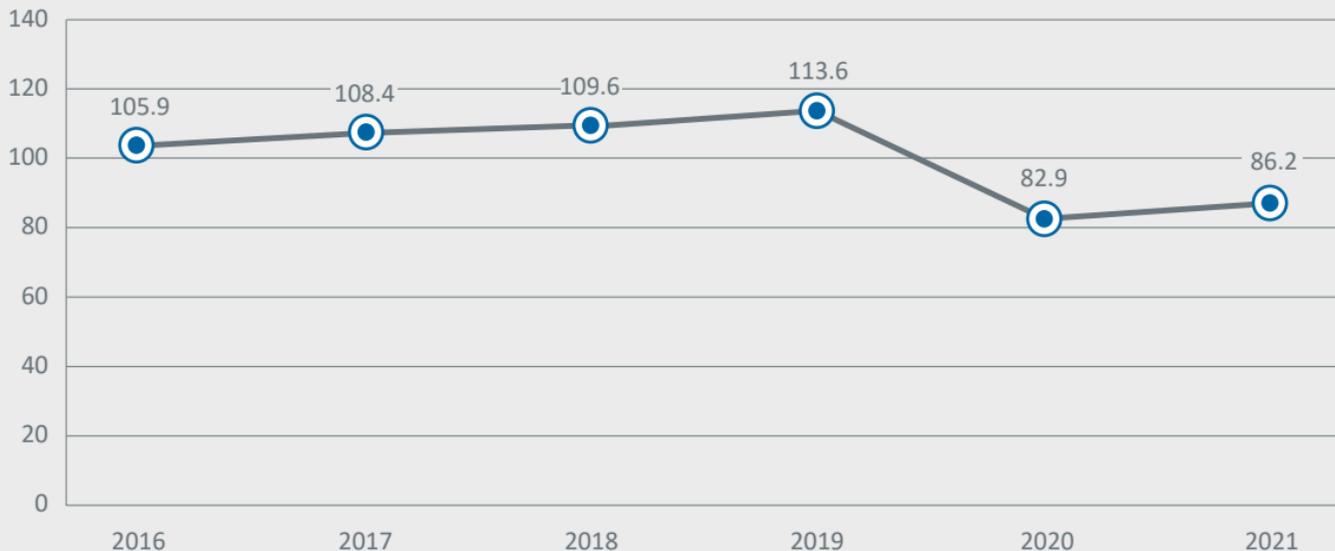


1 Schiffslinie

Entwicklung Fahrgäste (in Mio.)

Im vergangenen Fahrplanjahr (12. Dezember 2020 bis 11. Dezember 2021) zählte der VVL 86.2 Millionen Fahrgäste (Einsteiger). Dies entspricht einer Steigerung von 4 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

Mit der vom Bundesrat verordneten Homeoffice-Pflicht bis Ende Juni und der nachfolgenden Corona-Welle im Herbst lag die öV-Nachfrage im Jahr 2021 deutlich unter dem Wert von 2019.

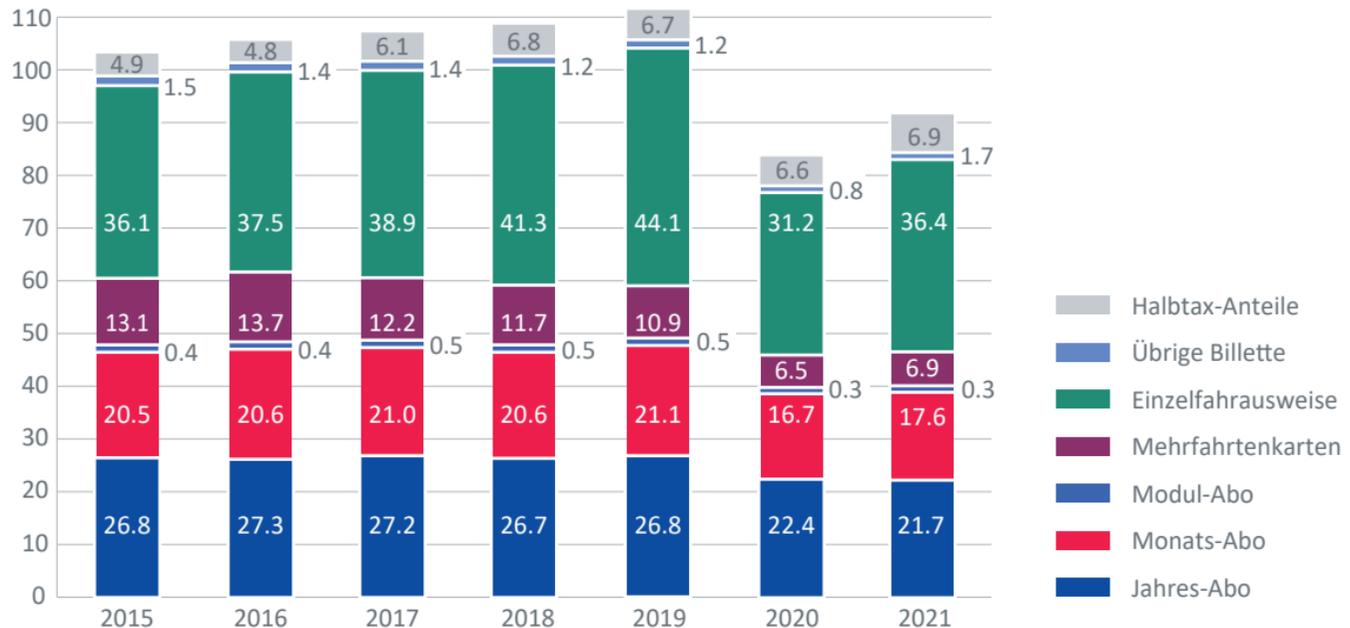


Jahresrechnung VVL 2021

in TCHF	2020	2021
Betrieblicher Ertrag	98'556	95'397
Betrieblicher Aufwand	-95'397	-90'905
Betriebsergebnis	3'159	4'492
Ausserordentlicher Ertrag	1'512	8'735
Ausserordentlicher Aufwand	-12'000	-12'000
Jahresergebnis	-7'329	1'227

Die Jahresrechnung 2021 des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) schliesst mit einem Gewinn von TCHF 1'227 ab. Dieses positive Ergebnis war nur möglich, weil die Nachzahlung von durch Covid-19 bedingte Einnahmeausfällen an die Transportunternehmen 2020 viel tiefer ausgefallen ist als erwartet. Ein grosser Teil der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen konnten daher wieder aufgelöst werden. Allerdings müssen auch im Jahresabschluss 2021 wieder Rückstellungen gebildet werden, da erneut Nachzahlungen geleistet werden müssen.

Umsatzzahlen Passepartout (in Mio. CHF)



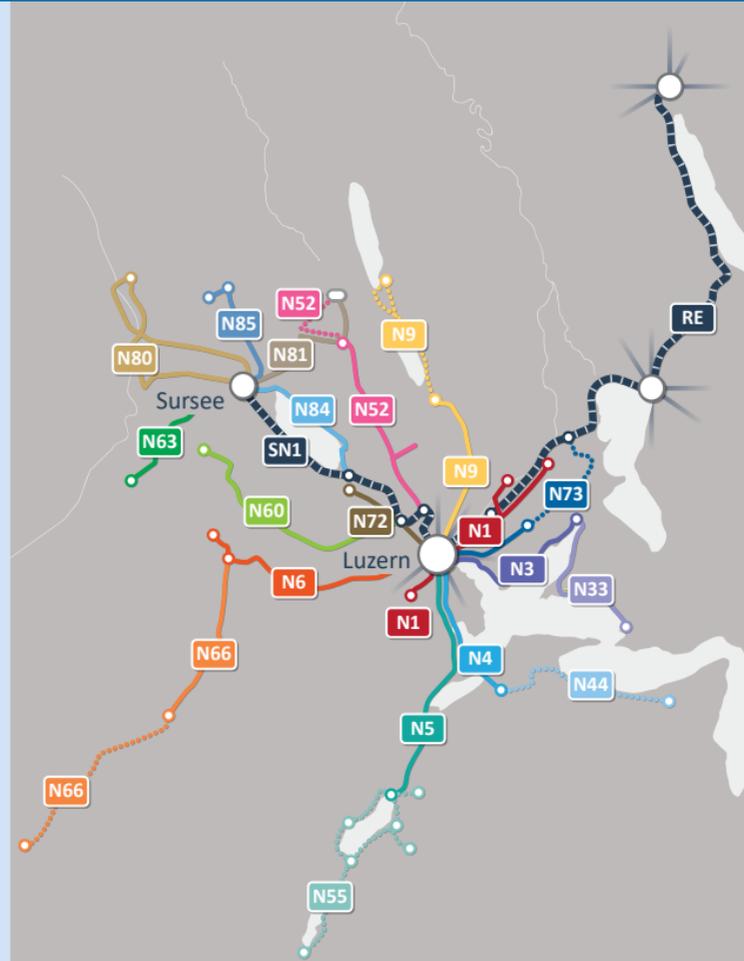
Der Nachfragerückgang im öV infolge der Corona-Pandemie hält an und hat weiterhin finanzielle Folgen für den Tarifverbund Passepartout. Der Rückstand auf das Vor-Corona-Jahr 2019 beträgt immer noch 19.9 Millionen Franken bzw. 17.9 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Umsatz um 7 Millionen Franken zu. Dies entspricht einer Zunahme von 8.3 Prozent. Dies vor allem aufgrund der Erholung bei den Billetten (+17 Prozent). Der Umsatz bei den Abos stagnierte praktisch auf Vorjahr (+0.4 Prozent).

Nachtnetz

In Luzern, Obwalden und Nidwalden gibt es seit Freitagnacht, 17. Dezember 2021 ein neues Nachtnetz, welches durch den VVL, die Nachbar Kantone sowie den Bund bestellt und finanziert wird.

Rückgrat des Nachtnetzes ist die Bahn mit dem Nacht-RE Zürich–Luzern und der neuen Nacht-S-Bahn SN1 Luzern–Sursee. An folgenden Bahnhöfen werden Anschlüsse auf die Nachtstern-Busse angeboten: in Luzern, in Rothenburg Dorf, in Rothenburg, in Sempach-Neuenkirch sowie in Sursee.

Der Fahrplan für Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer bietet mehr Verbindungen und neue Linienführungen an den Wochenenden. Ausserdem sind alle Billette und Abos mit dem neuen Nachtnetz auch in der Nacht ohne Zuschlag gültig.



Fahrplanwechsel (12. Dezember 2021)

Mit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 baut der Verkehrsverbund Luzern das öV-Angebot punktuell aus und schliesst verschiedene Taktlücken.

S-Bahn S41

Als neue Linie nimmt die S-Bahn S41 den Betrieb zwischen Luzern und Horw auf und ergänzt zur Hauptverkehrszeit das bisherige Angebot der S4 und S5.

Linien 42/43

Nach einem erfolgreichen Testbetrieb der Linien 42/43 führt der VVL den Busbetrieb nach Reussbühl Waldstrasse definitiv ein.

Passepartout

Der Tarifverbund Passepartout bereinigt die Zonengrenzen im Raum Rotkreuz. Fahrgäste können seit dem 12. Dezember 2021 für alle Bahn- und Busverbindungen von und nach Rotkreuz Passepartout-Abos und -Billette kaufen.



Hohe Kundenzufriedenheit im öV

Die Kundenzufriedenheit im Kanton Luzern beträgt 75 von 100 möglichen Punkten (2018: 76 Punkte). Die befragten Fahrgäste würden den öV mehrheitlich weiterempfehlen (81 Punkte).

Höhere Bewertungen gab es für Informationen bei Verspätungen, die Verkaufsstellen und den Online-Ticket-Verkauf. Tiefer bewertet wurden Fragen in den Bereichen Fahrpersonal, Sauberkeit in Bahnhöfen, Haltestellen und Fahrzeugen und Angebot sowie Netzqualität.



Verbundrat

Auf den 1. Januar 2022 besetzte der Regierungsrat des Kantons Luzern den Verbundrat neu. Damit setzte er die im Sommer 2021 beschlossene Neuausrichtung des VVL-Verbundrates um.

Drei Mitglieder des Verbundrates vertreten den Kanton und vier Mitglieder vertreten die Gemeinden. Der Regierungsrat berücksichtigte bei der Wahl der Gemeindevertretungen die Vorschläge des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) und der Regionalen Entwicklungsträger (RET).

Das Präsidium wird durch Ruth Aregger als Vertretung des Kantons ausgeübt. Die Verbundrätinnen und Verbundräte wurden für eine zweijährige Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 gewählt.

Mit der Neubesetzung beendeten per 31. Dezember 2021 mehrere Mitglieder ihre langjährige Tätigkeit im Verbundrat: Thomas Buchmann (Präsident), Matthias Senn (Vizepräsident) und Adrian Borgula. Bereits im Jahr 2020 traten Armin Hartmann sowie Rolf Bättig zurück.

Die VVL-Geschäftsstelle bedankt sich bei

- Thomas Buchmann
- Adrian Borgula
- Matthias Senn
- Armin Hartmann
- Rolf Bättig

für ihr Engagement und für ihre langjährige Arbeit für den öV im Kanton Luzern.

Das Abschlussinterview mit Thomas Buchmann finden Sie unter [vvl.ch/geschaeftsbericht](https://www.vvl.ch/geschaeftsbericht)

Der neue Verbundrat

Hans-Peter Arnold, Milena Scherer, Thomas Zemp, Ruth Aregger, Willi Bucher, Doris Meier-Kobler, Hansjörg Kaufmann (v. l. n. r.)



Vollständiger Geschäftsbericht unter:
www.vvl.ch/geschaeftsbericht